

röhrling (*Boletus scaber*), °OP vereinz.: °*Köitrischel* „Birkenpilz“ Winklarn OVI.

[Schwingel]d. Dreschflegel mit beweglichem Klöppel, OB vereinz.: *Schwingldrishl* Reichenhall.

[Stecken]d. Dreschflegel mit starrem Klöppel, OB, NB vereinz.: *Stekadrishl* Reichenhall.

[Weiher]d. **1** wie → D.5, °OP vereinz.: °*Weiherdrishl* „Rohrkolben“ Maxhütte-Haidhof BUL.– **2** Binse (*Juncus*): *Weiherdrishel* Wutschdf AM.– **3** Schilf (*Phragmites communis*): °*Weiherdrishl* Stulln NAB.

[Wild]d. wie → [Stecken]d.: *Wilddrishl* „Stiel und Schwengel sind unbeweglich verbunden“ Emmering FFB. VS.

Trischel, -tritsch(el)

M., (vogelartiges) Fabeltier, auf dessen Jagd leichtgläubige Menschen geschickt werden: °*Kinder, Dummerl solln den Drischl fanga* „im Scherz zur Fastnachtszeit“ Schrobenshn.

Etym.: Wohl verkürzt aus → [Elb(en)]trischel, Grundw. unklarer Herkunft; Schw.Id. XIV,1563.

Komp.: [Elb(en)]t., [Elber]-, †[Almer]-, [Drelber]- **1** †: *Der ... Almə'drütsh, Álpə'drütsh, Ölpətrütsh, Drəlpə'trütsh* „Benennung einer albernen, ungeschickten Person“ SCHMELLER I,66.– **2** wie → T., °OB, °OP vereinz.: °*Öbbadrishl fanga* Autenzell SOB; °„ein Mann wurde überredet, auf die *Elbertritscherln* zu lauern“ Gebenbach AM.– Zu *Elbe*, Abl. von → *Alp* 'dämonisches Wesen', mit volksetym. Umdeutungen; ²DWB VII,1205.

SCHMELLER I,66.

[Walper]t. wie → T., °OB (FFB) mehrf.: °*dea fangt ets Woibatrishl* Wildenroth FFB.– Mit volksetym. Anschluß an → *Walburga*. VS.

drischeln

Vb. **1** dreschen.– **1a** dreschen, aus Ähren od. Hülsen lösen, bes. mit dem Dreschflegel, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*drischeln* Brennb. R; *Dann is o jetz feascht drischlt woara, Dr quate Woaza* HÖRNING-KNITTEL Heimatgesch. Mering 53.– Auch: °*wia habsts ös euer Droad troschn, habtses bengät* [mit starrem Klöppel] *oda drischlt* [mit beweglichem Klöppel gedroschen]? Reichersbeuern TÖL.– **1b** oberflächlich dreschen, °OB, °OP vereinz.: *trischeln* Walpertschn ED; *drischeln* „leicht

überdreschen ... um die reiffsten und besten Körner als Vorsprung zum Aussäen zu erhalten“ NB SCHMELLER I,570.– **1c** fertig dreschen, °OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: °„zuerst *åbauschn* [zusammengebundene Garben vordreschen], dann die Bänder öffnen und *drischln*“ Burglengenfd.

2 sprechen, reden.– **2a** viel reden, schwätzen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dö zwoa Weiber drischln wieder amal fest* Arnstorf EG; *Trischeln* HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133.– Auch in Phras.: *d. und träscheln* °OB, NB vereinz.: *mei Wai drischlt und draschlt* Mittich GRI.– **2b** ausplaudern, weitererzählen, °OB, °NB, SCH vereinz.: °*hod de oide Ratschn schaa wieda drischln miaßn, wos i ihra gesdan vazejhd hob* Stammham AÖ; *Du bist a rechta Bleschl, Du muaßt ois drischln* HÄRING Gäuboden 135.– **2c** undeutlich u. leise sprechen, murmeln: °*drischln* Perach AÖ.

3 trödeln, langsam, schwerfällig sein, °OB vereinz.: *der hat an drischladn Gang* Garching AÖ.

4 (Flüssigkeit) verschütten: °*drischeln* „beim Topftragen“ Bruckmühl AIB.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133; SCHMELLER I,570.– WBÖ V, 529f.

Komp.: [aus]d. **1** wie → d.1c, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °„ein aufgelegter Drusch wird gewendet und *ausdrischlt*“ Bayersoien SOG.– Als N., Mahl zum Abschluß des Dreschens: °*Asdrischln* Lauterhfn NM.– Auch Stroh weich klopfen: °*ausdrischeln* Rehling AIC.– **2** sprechen, reden.– **2a** wie → d.2b: °*de drischld ois aus!* Rechtmehring WS.– **2b** herabsetzen, schlechtmachen: °*dö hams ausdrischlt* Schaufling DEG.– **2c** viel redend, schwätzend abklappern: °*de drischld s ganz Dorf aus* Burghsn AÖ.– **2d** zu Ende reden, schwätzen: *is iatz ausdrischlt?* Aicha PA. WBÖ V,529.

[hin-ein]d. hineinschießen: °*in d'Hosn nei-drishld* Senkenschlag DAH. VS.

Drischet

N. **1**: *trischat* „Dreschen“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 206.

2: *s Drischert* „Abfall beim Getreidedreschen“ Friedbg.

Etym.: Abl. zur Wz. von → *dreschen*. VS.

Drischler

M. **1** von Menschen.– **1a** Arbeiter, der die letzte Garbe bindet: °*Drischler* Pöcking STA.–